



Kompakt-Dehnfuge K30 / K50



Kompaktfuge K30 N-KD / Hauptbahnhof Köln
insgesamt 520 lfm eingebaut bei Bahnsteigsanierung

Mit den MAURER Kompakt-Dehnfugen der Reihen K30 / 50 stehen hochwertige, ausgereifte Fugenkonstruktionen für verkehrsbelastete Hochbauten zur Verfügung. Als Einsatzgebiete kommen z.B. Parkhäuser, Auffahrampen, Lagerhallen und andere Industriebauten in Frage. Die Fugen sind hoch belastbar und können von Schwerlastfahrzeugen, Gabelstaplern, Palettenhubwagen, Einkaufswagen u.a. befahren werden. Dabei sind sie einfach zu montieren und bieten vielseitige Verankerungsmöglichkeiten.

Die Dichtprofile schließen die Fuge wasserdicht ab und erlauben dreidimensionale Bewegungen in der Fuge. In zahlreichen Untersuchungen wurden die hervorragenden Eigenschaften der MAURER Kompakt-Dehnfugen nachgewiesen.

Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Undurchlässigkeit gegenüber Fluiden wie Wasser, Ölen oder Benzin gelegt*. Die Konstruktion kommt ohne bewegliche Teile wie Gelenke oder Führungen aus und ist somit wartungsfrei.

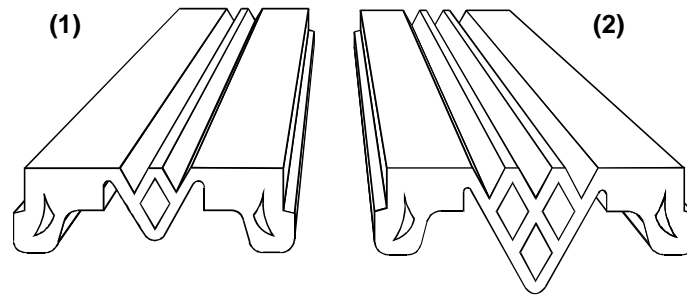
Flexible Verarbeitungsmöglichkeiten erlauben eine hohe Anpassungsfähigkeit an die unterschiedlichsten Fugenverläufe und Bodenaufbauten. So ergeben sich optisch ansprechende Bauwerksbestandteile. Formteile wie T-Stöße, Kreuzungen und Horizontal- bzw. Vertikalknicke stellen dabei keine Schwierigkeit dar.

In dieser Produktinfo werden die einzelnen Bauteile des Fugensystems und die unterschiedlichen Verankerungsarten vorgestellt.

- Prüfbericht Nr. 1139 des Prüfamts für Bau von Landverkehrswegen, TU München; siehe Produktinfo Nr. 12.



Kompaktfuge: Dichtprofile 30 / 50



Alle Ausführungen der MAURER Kompaktfugen haben die oben abgebildeten Dehnprofile gemeinsam. Zwei Variationen kommen zum Einsatz:

Dehnprofil 30 für einen Dehnweg bis zu 30 mm rechtwinklig und ± 15 mm parallel zur Fuge, zulässiger Vertikalversatz ± 15 mm (1).

Dehnprofil 50 für einen Dehnweg bis zu 50 mm rechtwinklig und ± 25 mm parallel zur Fuge, zulässiger Vertikalversatz ± 25 mm (2).

Werkstoff:

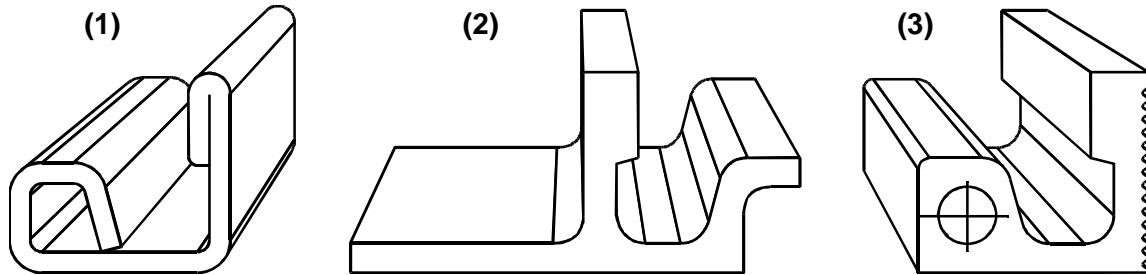
Die Dehnprofile bestehen aus abriebfestem, UV-Strahlen beständigem, tausalz- und ölunempfindlichen Chloroprene-Kautschuk. Sie sind dadurch besonders alterungsbeständig und verfügen über eine hohe Weiterreißfestigkeit. Durch die Verwendung eines äußerst anpassungsfähigen Werkstoffs erweist sich der Ein- und Ausbau der Dehnprofile als problemlos und ist ohne den Einsatz von teuren Spezialwerkzeugen durchzuführen. Dabei sind auch komplizierte Fugenverläufe, Knicke sowie T-Stöße oder Kreuzungen möglich. Die hohe Flexibilität des Materials macht Vulkanisationsstöße des Dichtprofils erst bei Vertikalknicken ab 5° notwendig. Die Dehnprofile werden mittels Heißvulkanisation gestoßen, bei Längsstößen sowohl werkseits als auch auf der Baustelle.

Besondere Eigenschaften:

Die Befestigung der Dehnprofile erfolgt über kraft- und formschlüssige Klemmung im Randprofil. Es kommen keine Schrauben zur Verwendung, die sich lösen und dadurch zu Undichtigkeiten führen könnten. Dadurch werden örtliche Störungen der Dichtebene vermieden. In der gesamten Konstruktion finden sich keine beweglichen Teile.

Die Dehnung erfolgt im Faltbereich der Profile, welcher den Fugenspalt in jeder Fugenstellung fahrbahnen verschließt. Dadurch ist sowohl das Überfahren als auch das Begehen der Dehnfuge komfortabel und völlig gefahrlos. Durch die kleinen Rillen im Dehnbereich wird die Rutsicherheit noch erhöht. Diese Rillen sind selbstreinigend, d.h. durch die Schließbewegung der Fuge drückt der Faltmechanismus Staub, Steine und andere Verunreinigungen aus den Rillen.

Sollte aus irgendeinem Grund das Erneuern der Dichtprofile notwendig werden, so ist dies jederzeit von oben möglich. Auch hierzu werden keine Spezialwerkzeuge benötigt, Schraubverbindungen müssen nicht gelöst werden.

Kompaktfugen: Randprofile

Bei der MAURER Kompaktfuge finden drei unterschiedliche Randprofile Verwendung:

Das **Edelstahl-Randprofil** wird bei der Verankerung der Konstruktion mittels Kopfbolzen oder in verschiedenen Flanschausführungen eingesetzt (1).

Das **Al-Flanschprofil** dient der Verankerung des Randprofils durch direktes Aufdübeln auf den Untergrund (2).

Das **AL-Randprofil** wird bei einer Verankerung der Kompaktfugenkonstruktion in BETOFLEX® Polymerbeton verwendet (3).

Werkstoff:

Die Aluminiumprofile (2) und (3) der Legierung AlMgSi1F31 sind stranggepreßt, gehärtet und tausalzbeständig. Sie werden mit Hilfe von BETOFLEX® oder mittels Verbund-anker direkt auf den vorbereiteten Untergrund der Aussparung verankert.

Die verwendete Aluminium-Legierung wurde ursprünglich für den Schiffsbau entwickelt und bietet daher erwiesenermaßen die beste Gewähr für Korrosionsschutz.

Das Profil (1) wird aus 4 mm starkem, nichtrostendem Stahlblech (nach DIN 17440) rollprofilert und bietet verschiedene Verankerungsmöglichkeiten: entweder direkt in BETOFLEX®, über angeschweißte Kopfbolzen in BETOFLEX® bzw. Beton, oder als Flanschausführung mittels Kopfbolzen oder Verbundanker. Der Anschluß einer Abdichtungsschicht ist bei

Verwendung der entsprechenden Ausführungen als Flanschprofil ohne Probleme möglich.

Stoßverbindung:

Die Stoßverbindungen der Randprofile werden auf unterschiedliche Weise ausgeführt: Das Edelstahl-Profil wird durch Verschweißen verbunden, die Al-Profile entweder durch Verschweißen oder durch Ausgießen des Spaltes zwischen zwei angrenzenden Profilen mit BETOFLEX® bzw. Silikonkautschuk. Hierfür ist eine Spaltweite von 2 mm zwischen den angrenzenden Profilquerschnitten notwendig.

Einsatzbereich:

Die MAURER Kompaktfugen eignen sich sowohl für den Einsatz in geschlossenen, überdachten Hallen wie auch für Rampen und Fahrbahnen, die Feuchtigkeit und aggressiven Medien ausgesetzt sind (z.B. Tankstellen und Parkhäuser). Alle drei Profile reichen bis zur Fahrbahnoberfläche und bilden dort einen Abschluß, der nicht zusätzlich durch Bleche o.ä. geschützt werden muß. Durch diesen Steg wird ein verlässlicher Schutz der angrenzenden Belagskante sowie des Dehnprofils beim Überrollen erreicht. Aus diesem Grunde sind alle drei Profile für das Befahren selbst mit schweren Gabelstaplern geeignet.

Durch die geringe Bauhöhe sind keine Aussparungen im Konstruktionsbeton nötig. Diese Eigenschaft macht die Kompaktfuge besonders interessant für Sanierungen. Ebenso wird die Fuge architektonischen Ansprüchen gerecht und kann in Neubauten sehr flexibel eingesetzt werden.



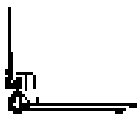




Belastbarkeit

Die Kompaktfuge ist überall dort einzusetzen, wo es gilt, langsam befahrene, wasserdichte Fugen zu überbrücken, und dies auch mit Schwerlastfahrzeugen. Hierbei treten eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten und Belastungsfällen auf: Parkhäuser und Parkdecks, Fuß- und Radwegbrücken, Auffahrtsrampen, Lagerhallen u.ä. Ebenso vielfältig sind die Fahrzeuge, mit denen die Fugen überfahren werden. Sie reichen von mit der Hand gezogenen Palettenhubwagen mit einer Belastbarkeit bis zu 3 t über schwere Lastkraftwagen bis hin zu Containerseitenstaplern mit einer Belastbarkeit von bis zu 50 t.

Um den möglichen Einsatzbereich der Kompaktfuge zu definieren, ist es wichtig, die maßgebenden Einflußgrößen zu ermitteln. Hauptkriterium ist in jedem Fall die Radlast, also die Kraft, die durch ein einzelnes Rad auf die Fuge ausgeübt wird. Ausschlaggebend ist weiter

der Raddurchmesser, die Radbreite, der Reifenwerkstoff und die tatsächliche Aufstandsfläche eines Rades unter Belastung. Allgemein kann festgestellt werden: je größer der Raddurchmesser, desto unproblematischer die Kraftübertragung auf die Fugenkonstruktion.

Aus der zulässigen Radlast ergibt sich das für die Fuge maximal erlaubte Gesamtgewicht des Fahrzeugs. Als Beispiel soll der handgeführte Palettenhubwagen (Laufrollen < 85 mm) dienen: Hierbei sind aufgrund des geringen Raddurchmessers nur die Laufräder maßgebend. Bei einfacher Laufradausführung ergeben sich, unter der Annahme, daß die Last mittig auf den Tragarmen ausgerichtet ist, bei 0.3 t erlaubter Radlast 1.2 t, bei Tandemlaufrädern 2.4 t als zulässiges Gesamtgewicht.

	Palettenhubwagen (Laufrollen < 85 mm)	Polyurethanrollen	0,3 t
	Palettenhubwagen (Laufrollen < 200 mm)	Polyurethanrollen	0,6 t
	PKW	Luftbereifung	0,75 t
	LKW (SLW 30 nach DIN 1072)	Luftbereifung (Zwillingsreifen)	5 t
	Gabelstapler	Luft-/Vollgummi- bereifung	5 t



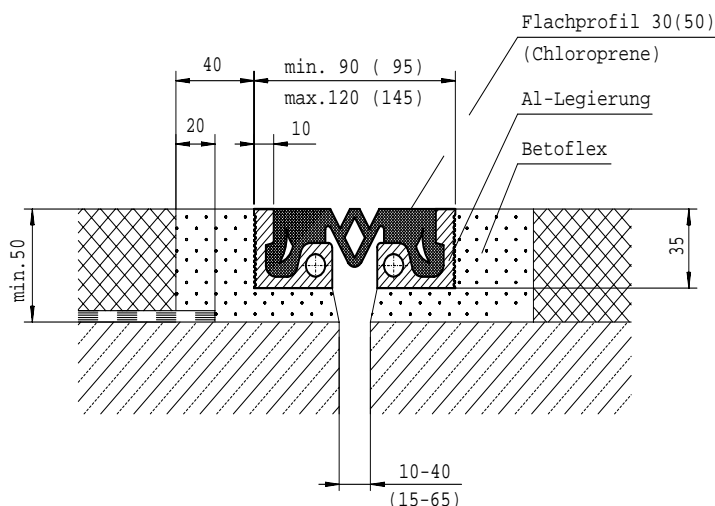
Typenbezeichnungen

TYPEN- BEZEICHNUNG	RANDPROFILE	BEMERKUNG
K30 / 50 A-V	Aluminiumprofil mit Flansch	Verankerung erfolgt durch Verbundanker direkt auf den vorbereiteten Untergrund.
K30 / 50 A-VS	Aluminiumprofil mit Flansch	Verankerung erfolgt durch Verbundanker und Senkkopfschrauben direkt auf den vorbereiteten Untergrund.
K30 / 50 A-B	Aluminiumprofil	Verankerung in Polymerbeton BETOFLEX.
K30 / 50 A-VW	Aluminiumprofil	Kombination der vorhergehenden Profile zur Ausbildung eines Wandanschlusses. Verankerung durch Verbund- und Spreitzanker.
K30 / 50 N-B	Edelstahlprofil	Verankerung in BETOFLEX. Einsatz in Parkhäusern, Parkdecks u. ä.
K30 / 50 N-BK	Edelstahlprofil mit horizontalen Kopfbolzen	Verankerung in BETOFLEX. Einsatz in Schwerlastverkehr.
K30 / 50 N-K	Edelstahlprofil mit horizontalen und vertikalen Kopfbolzen	Verankerung erfolgt direkt in Beton. Die Kopfbolzen können zur Fixierung der Fugenprofile mit der Bewehrung verschweißt werden.
K30 / 50 N-KD	Edelstahlprofil mit angeschweißtem Flansch und Kopfbolzen	Verankerung erfolgt direkt in Beton. Die Abdichtung wird an das Randprofil herangeführt.
K30 / 50 N-VD	Edelstahlprofil mit angeschweißtem Flansch	Verankerung durch Verbundanker direkt auf den vorbereiteten Untergrund. Die Abdichtung wird an das Randprofil herangeführt.
K30 / 50 N-VS	Edelstahlprofil mit angeschweißtem Flansch	Verankerung durch Verbundanker direkt auf den vorbereiteten Untergrund der Aussparung. Zum Schutz der Abdichtung, welche bis an das Randprofil herangeführt wird, sind die Muttern im Flansch versenkt.



Kompaktfuge Typ K30 / K50 A-B

Werte in Klammern beziehen sich auf K50!



Ausführung mit Abdichtung

Ausführung ohne Abdichtung

Einsatzbereiche:

Wasserdichte, befahrene Bodenfügen in Parkhäusern und Parkdecks, Fertigungshallen, Industrieanlagen, Tankstellen, Rampen sowie Fuß- und Radfahrbrücken.

Eigenschaften:

Fugenkonstruktion mit Aluminium-Randprofilen. Durch die Verankerung der Randprofile mit dem Polymerbeton BETOFLEX® wird ein Kontakt zu alkalischen Zementbestandteilen vermieden. Das Dichtprofil wird formschlüssig ohne die Verwendung von Schrauben durchgehend eingeknüpft. Auf diese Weise befinden sich keine Schwachstellen, wie z.B. Stanzlöcher für Schrauben, in den Dichtbereichen. Ebenso wenig treten dadurch unterschiedliche Pressungen entlang des Dichtprofils auf.

Das Dichtprofil kommt zu keinem Zeitpunkt mit dem angrenzenden Belag in Berührung und kann jederzeit ohne Spezialwerkzeuge ausgetauscht werden.

Endaufkantungen sind auch in Verbindung mit dem Alu-Flanschprofil möglich.

Verankerung:

Die Verankerung erfolgt mittels des Polymerbetons BETOFLEX®. Hierzu ist eine Aussparung von mind. 80 ´ 50 mm erforderlich. Als Schalungshilfe dienen zwischen die Randprofile eingelegte Styroporstreifen. Zur Vorbereitung der Aussparung siehe unsere gesonderte BETOFLEX®-Einbauanweisung.

Aufgrund des direkten Vergusses mit BETOFLEX® kann ein und dasselbe Profil in unterschiedlichen Aussparungshöhen eingesetzt werden, solange die Mindesthöhe von 50 mm nicht unterschritten wird.

Die Abdichtung wird bis in den BETOFLEX®-Balken hineingeführt. Auf diese Weise wird ein wasserdichter Anschluß garantiert.

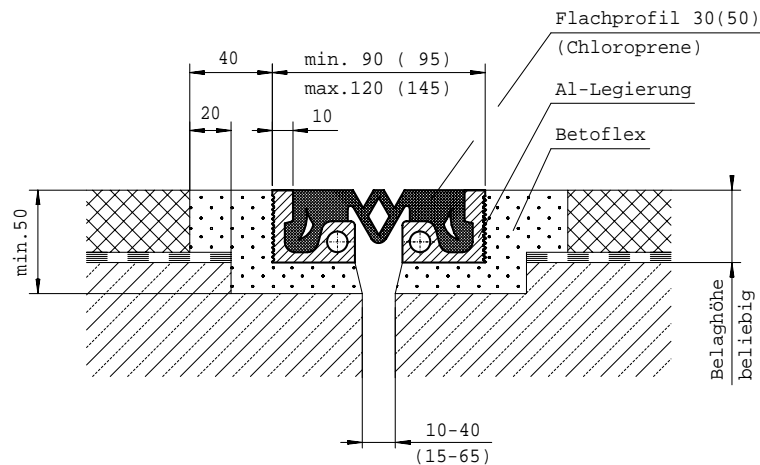
Bestandteile:

Randprofile aus tausalzbeständigem Aluminium, seitlich gerippt zur Erhöhung des Haftverbunds gegenüber BETOFLEX®. Dichtprofil aus witterungsfestem, abrieb- und temperaturbeständigem Chloroprene-Kautschuk.

Nr. 6
VFB
09/93
7 / 15

Kompaktfuge Typ K30 / K50 A-B
Ausführung für Belagshöhen <50 mm mit Abdichtung

Werte in Klammern beziehen sich auf K50!



Einsatzbereiche:

Wasserdichte, befahrene Bodenfugen in Parkhäusern und Parkdecks, Fertigungshallen, Industrieanlagen, Tankstellen, Rampen sowie Fuß- und Radfahrbrücken bei geringen Belagshöhen.

Eigenschaften:

Fugenkonstruktion mit Aluminium-Randprofilen. Durch die Verankerung der Randprofile mit dem Polymerbeton BETOFLEX® wird ein Kontakt zu alkalischen Zementbestandteilen vermieden. Das Dichtprofil wird formschlüssig ohne die Verwendung von Schrauben durchgehend eingeknüpft. Auf diese Weise befinden sich keine Schwachstellen, wie z.B. Stanzlöcher für Schrauben, in den Dichtbereichen. Ebenso wenig treten dadurch unterschiedliche Pressungen entlang des Dichtprofils auf.

Das Dichtprofil kommt zu keinem Zeitpunkt mit dem angrenzenden Belag in Berührung und kann jederzeit ohne Spezialwerkzeuge ausgetauscht werden.

Wandanschlüsse sind in Verbindung mit dem Aluminium-Randprofil möglich.

Verankerung:

Die Verankerung erfolgt mittels des Polymerbetons BETOFLEX®. Als Schalungshilfe dienen zwischen den Randprofilen eingelegte Styroporstreifen. Zur Vorbereitung der Aussparung siehe unsere gesonderte BETOFLEX®-Einbauanweisung.

Aufgrund des direkten Vergusses mit BETOFLEX® kann ein und dasselbe Profil in unterschiedlichen Aussparungshöhen eingesetzt werden, solange die Mindesthöhe von 50 mm zwischen Profilloberkante und Aussparung nicht unterschritten wird. Es ist darauf zu achten, daß genügend Raum zwischen Profil und Aussparung vorhanden ist, um ein Unterfließen des Randprofils mit BETOFLEX® sicherzustellen.

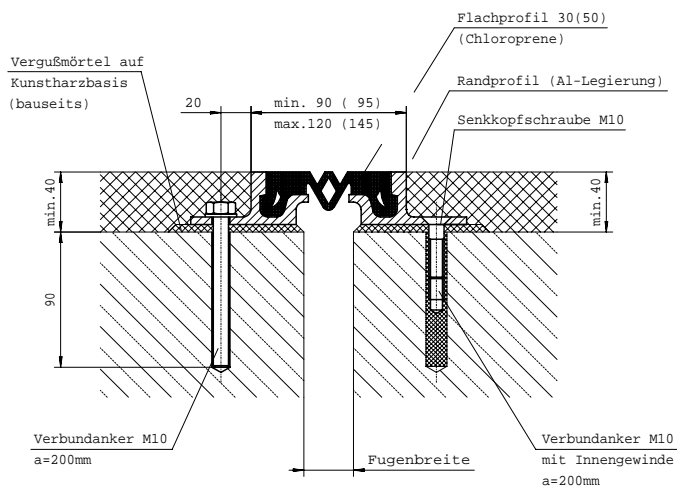
Die Abdichtung wird bis in den BETOFLEX®-Balken hineingeführt. Auf diese Weise wird ein wasserdichter Anschluß garantiert.

Bestandteile:

Randprofile aus tausalzbeständigem Aluminium, seitlich gerippt zur Erhöhung des Haftverbunds gegenüber BETOFLEX®. Dichtprofil aus witterungsfestem, abrieb- und temperaturbeständigem Chloroprenkautschuk.



**Kompaktfuge Typ K30 / K50 A-V
K30 / K50 A-VS**



Typ A-V

Typ A-VS (Senkkopfschrauben)

Einsatzbereiche:

Wasserdichte, befahrene Bodenugen in Parkhäusern und Parkdecks, Fertigungshallen, Industrieanlagen, Tankstellen, Rampen sowie Fuß- und Radfahrbrücken.

Eigenschaften:

Diese Fugenkonstruktion mit Aluminium-Flanschprofilen stellt die kostengünstigste Variante der Kompaktfugen dar. Sie ist unempfindlich gegenüber Tausalz, Öl und Benzin sowie korrosionsbeständig. Das Dichtprofil wird formschlüssig ohne die Verwendung von Schrauben durchgehend eingeknüpft. Auf diese Weise befinden sich keine Schwachstellen, wie z.B. Stanzlöcher für Schrauben, in den Dichtbereichen. Ebenwenig treten dadurch unterschiedliche Pressungen entlang des Dichtprofils auf.

Das Dichtprofil kommt zu keinem Zeitpunkt mit dem angrenzenden Belag in Berührung und kann jederzeit ohne Spezialwerkzeuge ausgetauscht werden.

Wandanschlüsse sind in Verbindung mit dem Alu-Standardprofil möglich.

Verankerung:

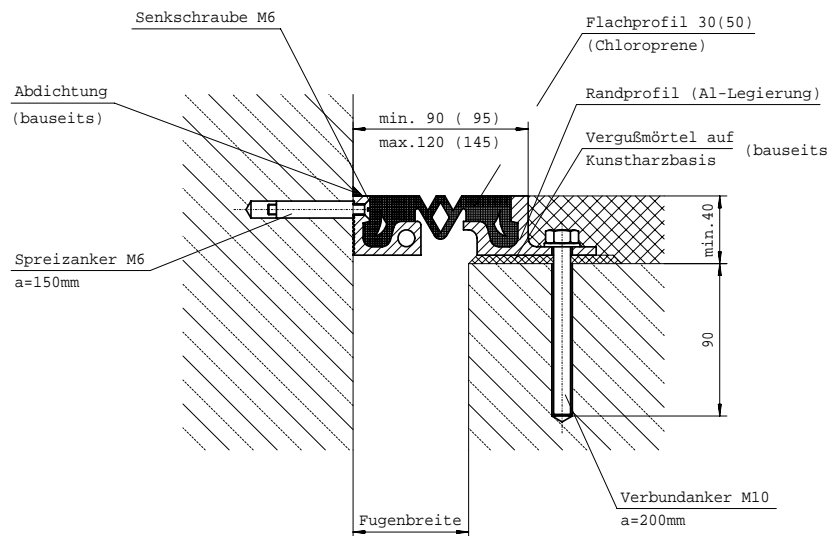
Die Verankerung erfolgt mittels Verbundanker. Die Aussparung wird durch ein Mörtelbett auf Kunstharzbasis so vorbereitet, daß die Randprofile kipp- und vibrationsfrei verdübelt werden können. Die Bohrungen können individuell den Anforderungen des Fugenverlaufs entsprechend ergänzt werden. Die Belagshöhe beträgt dabei mind. 40 mm, die Breite des Mörtelbetts mind. 90 mm; eine Schalung ist zur Montage nicht erforderlich.

Der Typ K 30/50 A-VS bietet durch die Verwendung von Senkkopfschrauben eine glatte Flanschoberfläche zum Anschluß einer Abdichtungsschicht.

Bestandteile:

Randprofile mit Flansch aus tausalzbeständigem Aluminium. Dichtprofil aus witterungsfestem, abrieb- und temperaturbeständigem Chloroprene-Kautschuk. Verbundanker.

Kompaktfuge Typ K30 A-VW
Wandanschluß



Einsatzbereiche:

Wasserdichte Fugen entlang von Wänden in Parkhäusern und Parkdecks, Fertigungshallen, Industrieanlagen, Tankstellen, Rampen sowie Fuß- und Radfahrbrücken.

Eigenschaften:

Diese Fugenkonstruktion mit Aluminium-Profilen überbrückt Fugen, welche entlang von Wänden, Mauern o.ä. laufen. Sie werden im allgemeinen nicht befahren, so daß für das wandseitige Profil eine Verankerung mittels Spreitzdübel ausreichend ist. Dieser Fugentyp ist, unter Beibehaltung des Al-Profiles auf der Wandseite, mit allen anderen Kompaktfugen zu kombinieren, auch mit Edelstahlansführungen. Die Profile sind unempfindlich gegenüber Tausalz, Teerprodukten und Korrosion. Das Dichtprofil wird formschlüssig ohne die Verwendung von Schrauben durchgehend eingeknüpft. Auf diese Weise befinden sich keine Schwachstellen, wie z.B. Stanzlöcher für Schrauben, in den Dichtbereichen. Ebenso wenig treten dadurch unterschiedliche Pressungen entlang des Dichtprofils auf.

Das Dichtprofil kommt zu keinem Zeitpunkt mit dem angrenzenden Belag in Berührung und kann jederzeit ohne Spezialwerkzeuge ausgetauscht werden.

Verankerung:

Die Verankerung des Flanschprofils erfolgt mittels Verbundanker. Die Aussparung wird (bauseits) durch ein Mörtelbett auf Kunstharzbasis so vorbereitet, daß die Randprofile kipp- und vibrationsfrei verdübelt werden können. Die Bohrungen können individuell den Anforderungen des Fugenverlaufs entsprechend ergänzt werden. Die Belagshöhe beträgt dabei mind. 40 mm, die Breite des Mörtelbetts mind. 90 mm; eine Schalung ist zur Montage nicht erforderlich. Das wandseitige Profil wird mittels Spreitzanker verdübelt.

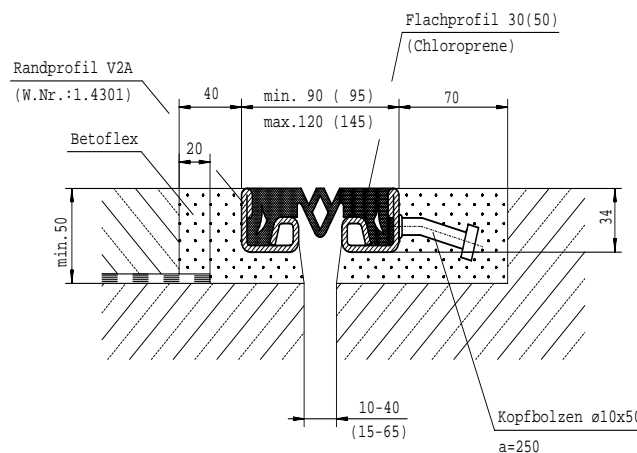
Bestandteile:

Randprofile aus tausalzbeständigem Aluminium. Dichtprofil aus witterungsfestem, abrieb- und temperaturbeständigem Chloroprene-Kautschuk. Spreitzanker, Verbunddübel.



**Kompaktfuge Typ K30 / K50 N-B
K30 / K50 N-BK**

Werte in Klammern beziehen sich auf K50!



Typ N-B (mit Abdichtung)

Typ N-BK

Einsatzbereiche:

Wasserdichte, befahrene Bodenfügen in Parkhäusern und Parkdecks, Tankstellen, Fuß- und Radfahrbrücken (leichter bis mittlerer Verkehr – Typ N-B), Fertigungshallen, Industrieanlagen, Rampen (Schwerlastverkehr – Typ N-BK).

Eigenschaften:

Fugenkonstruktion mit Edelstahl-Randprofilen. Diese sind unempfindlich gegenüber Tausalz, Öl und Benzin und korrosionsbeständig. Das Dichtprofil wird formschlüssig ohne die Verwendung von Schrauben durchgehend eingeknüpft. Auf diese Weise befinden sich keine Schwachstellen, wie z.B. Stanzlöcher für Schrauben, in den Dichtbereichen. Ebenso wenig treten dadurch unterschiedliche Pressungen entlang des Dichtprofils auf. Da das Profil komplett aus Edelstahl gefertigt wird, ist eine zusätzliche Abdeckung des Profilrandes nicht erforderlich.

Das Dichtprofil kommt zu keinem Zeitpunkt mit dem angrenzenden Belag in Berührung und kann jederzeit ohne Spezialwerkzeuge ausgetauscht werden.

Aufgrund der vielfältigen Ausführungsvarianten kann dieses Profil beinahe jedem Fugenverlauf angepaßt werden.

Verankerung:

Die Verankerung erfolgt mittels des Polymerbetons BETOFLEX®. Hierzu ist eine Aussparung von mind. 80 ´ 50 mm (Typ N-B) bzw. 110 ´ 50 mm (Typ N-BK) erforderlich. Als Schalungshilfe dienen zwischen die Randprofile eingelegte, aufblasbare Schalungsschläuche bzw. Styroporstreifen. Zur Vorbereitung der Aussparung siehe unsere gesonderte BETOFLEX®-Einbauanweisung.

Aufgrund des direkten Vergusses mit BETOFLEX® kann ein und dasselbe Profil in unterschiedlichen Aussparungshöhen eingesetzt werden, solange die Mindesthöhe von 50 mm nicht unterschritten wird.

Die Abdichtung wird bis in den BETOFLEX®-Balken hineingeführt. Auf diese Weise wird ein wasserdichter Anschluß garantiert.

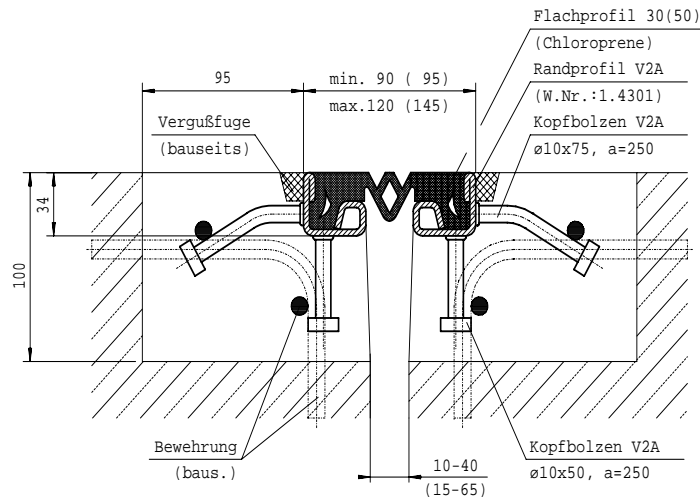
Bestandteile:

Randprofile aus gerolltem Edelstahl mit seitlich angeschweißten Kopfbolzen (Typ N-BK). Dichtprofil aus witterungsfestem, abrieb- und temperaturbeständigem Chloroprene-Kautschuk.



Kompaktfuge K30 / K50 N-K

Werte in Klammern beziehen sich auf K50!



Einsatzbereiche:

Wasserdichte, befahrene Bodenfugen in Parkhäusern und Parkdecks, Fertigungshallen, Industrieanlagen, Tankstellen, Rampen sowie Fuß- und Radfahrbrücken.

Eigenschaften:

Fugenkonstruktion mit Edelstahl-Randprofilen mit angeschweißten Kopfbolzen in rechtwinkliger Anordnung. Sie sind unempfindlich gegenüber Tausalz, Öl und Benzin sowie korrosionsbeständig und werden direkt in die vorbereitete Aussparung eingesetzt. Die Verwendung von Edelstahl macht eine zusätzliche Abdeckung der Profilkanten überflüssig. Eine bauseits angebrachte Vergußfuge verhindert gezielt ein Abreiben des Vergußbetons vom Randprofil. Das Dichtprofil wird formschlüssig ohne die Verwendung von Schrauben durchgehend eingeknüpft. Auf diese Weise befinden sich keine Schwachstellen, wie z.B. Stanzlöcher für Schrauben, in den Dichtbereichen. Ebenso wenig treten dadurch unterschiedliche Pressungen entlang des Dichtprofils auf.

Das Dichtprofil kommt zu keinem Zeitpunkt mit dem angrenzenden Belag in Berührung und kann jederzeit ohne Spezialwerkzeuge ausgetauscht werden.

Aufgrund der vielfältigen Ausführungsvarianten kann dieses Profil beinahe jedem Fugenverlauf angepaßt werden.

Verankerung:

Die Verankerung erfolgt mittels Kopfbolzen im Konstruktionsbeton. Nach dem Ausrichten der Konstruktion in der Fuge werden die Kopfbolzen mit der vorhandenen Bewehrung verschweißt. Die Mindestabmessungen der Aussparung betragen 130 x 100 mm.

Die Kopfbolzen sind im Abstand von 200 mm angebracht und stellen optimalen Verbund mit dem Beton sicher.

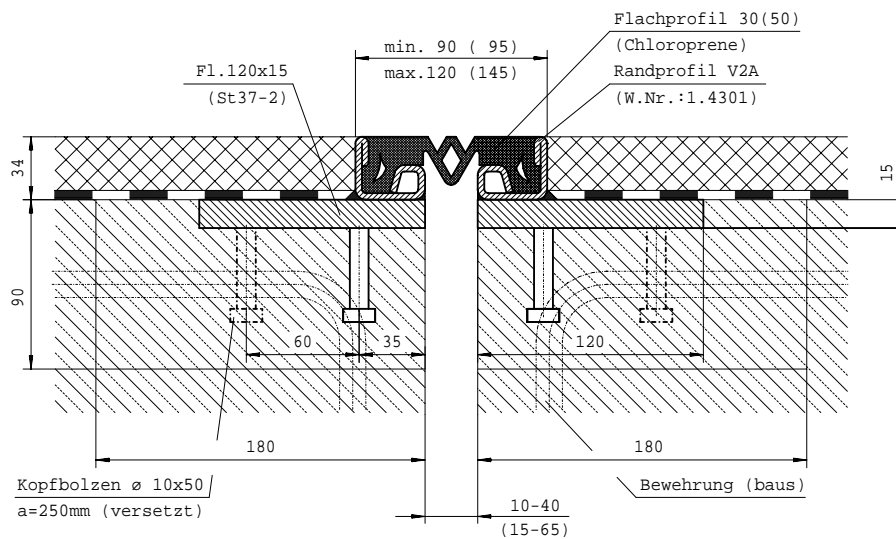
Bestandteile:

Randprofile aus gerolltem Edelstahl mit seitlich angeschweißten Kopfbolzen. Dichtprofil aus witterungs-festem, abrieb- und temperaturbeständigem Chloroprene-Kautschuk.



Kompaktfuge Typ K30 / K50 N-KD

Werte in Klammern beziehen sich auf K50!



Einsatzbereiche:

Wasserdichte, befahrene Bodenfugen in Parkhäusern und Parkdecks, Fertigungshallen, Industrieanlagen, Tankstellen, Rampen sowie Fuß- und Radfahrbrücken.

Eigenschaften:

Fugenkonstruktion mit Edelstahl-Randprofilen, welche auf Flacheisen aus St 37-2 aufgeschweißt sind. Dadurch wird ein wasserdichter Anschluß der Abdichtungseinlage gewährleistet und die Profile sind besonders robust. Sie sind unempfindlich gegenüber Tausalz, Öl und Benzin sowie korrosionsbeständig. Das Dichtprofil wird formschlüssig ohne die Verwendung von Schrauben durchgehend eingeknüpft. Auf diese Weise befinden sich keine Schwachstellen, wie z.B. Stanzlöcher für Schrauben, in den Dichtbereichen. Ebenso wenig treten dadurch unterschiedliche Pressungen entlang des Dichtprofils auf.

Das Dichtprofil kommt zu keinem Zeitpunkt mit dem angrenzenden Belag in Berührung und kann jederzeit ohne Spezialwerkzeuge ausgetauscht werden.

Aufgrund der vielfältigen Ausführungsvarianten kann dieses Profil beinahe jedem Fugenverlauf angepaßt werden.

Verankerung:

Die Verankerung erfolgt mittels Kopfbolzen im Konstruktionsbeton. Nach dem Ausrichten der Konstruktion in der Fuge werden die Kopfbolzen mit der vorhandenen Bewehrung verschweißt.

Die Kopfbolzen sind im Abstand von 250 mm in Doppelreihen angebracht und stellen optimalen Verbund mit dem Beton sicher.

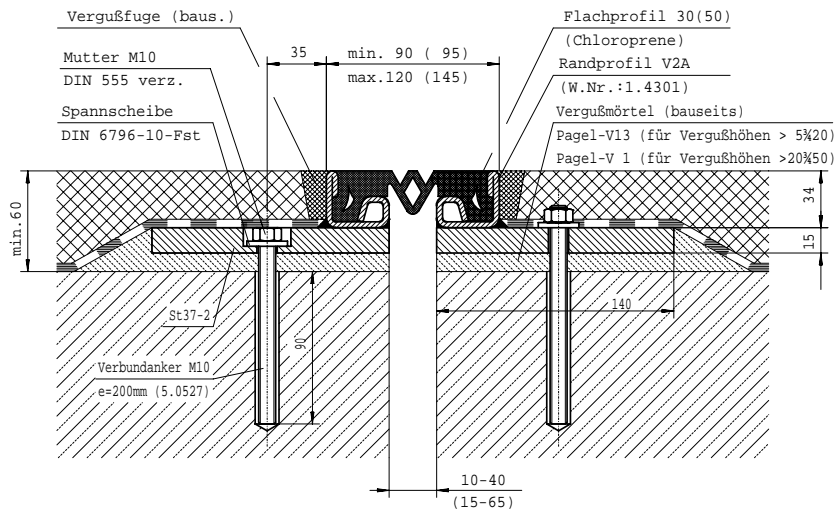
Bestandteile:

Randprofile aus gerolltem Edelstahl, Flanche aus St 37-2 mit angeschweißten Kopfbolzen. Dichtprofil aus witterungsfestem, abrieb- und temperaturbeständigem Chloroprene-Kautschuk.

Nr. 6
VFB
09/93
13 / 15

Kompaktfuge K30 / K50 N-VD
K30 / K50 N-VS

Werte in Klammern beziehen sich auf K50!



Typ N-VS (Muttern versenkt)

Typ N-VD

Einsatzbereiche:

Wasserdichte, befahrene Bodenfugen in Parkhäusern und Parkdecks, Fertigungshallen, Industrieanlagen, Tankstellen, Rampen sowie Fuß- und Radfahrbrücken.

Eigenschaften:

Fugenkonstruktion mit Edelstahl-Randprofilen, welche auf Flacheisen aus St 37-2 aufgeschweißt sind. Durch die Verwendung von Edelstahl sind keine zusätzlichen Abdeckungen der Profiloberkante notwendig. Die Flanschausführung ermöglicht einen wasserdichten Anschluß der Abdichtungseinlage und die Profile sind besonders robust. Sie sind unempfindlich gegenüber Tausalz, Öl und Benzin sowie korrosionsbeständig. Das Dichtprofil wird formschlüssig ohne die Verwendung von Schrauben durchgehend eingeknüpft. Auf diese Weise befinden sich keine Schwachstellen, wie z.B. Stanzlöcher für Schrauben, in den Dichtbereichen. Ebenso-wenig treten dadurch unterschiedliche Pressungen entlang des Dichtprofils auf.

Das Dichtprofil kommt zu keinem Zeitpunkt mit dem angrenzenden Belag in Berührung und kann jederzeit ohne Spezialwerkzeuge ausgetauscht werden.

Aufgrund der vielfältigen Ausführungsvarianten kann dieses Profil beinahe jedem Fugenverlauf angepaßt werden.

Verankerung:

Die Verankerung erfolgt mittels Verbundanker und ist somit leicht zu versetzen. Bei den Typen K30/K50 N-VS ist die Befestigungsmutter im Flansch versenkt. Hier kann die Abdichtung ohne Unterbrechungen oder Löcher bis hin zum Randprofil geführt werden. Somit ist bestmögliche Wasserdichtigkeit gewährleistet.

Bestandteile:

Randprofile aus gerolltem Edelstahl, Flansche aus St 37-2 mit angeschweißten Kopfbolzen. Dichtprofil aus witterungsfestem, abrieb- und temperaturbeständigem Chloroprene-Kautschuk. Verbundanker.


**Auszug aus der Referenzliste
 Kompakt-Dehnfugen**

BAUWERK	BAUHERR	FUGENTYP	LFM	JAHR
P+R-Anlage, Hamburg	Baubehörde Hamburg	K30 N-VD	210	1985
Parkdeck Klinikum, Dortmund	Städt. Klinikum Dortmund	K30 N-VD	128	1986
Parkdeck Flughafen, Köln-Wahn	Flughafen Köln-Wahn	K50 N-KD	250	1986
3 Fuß- und Radwegbrücken, Frankfurt, Schwanheimer-Ufer-Str.	SBA Frankfurt	K30 N-B	120	1987
Garage "Die Augsburg", Berlin	DEGEWO	K30 N-VD	300	1987
Parkhaus P53, Flughafen Frankfurt	Deutsche Lufthansa	K30 N-B	660	1988
BP Parkhaus Hamburger Straße, Hamburg	BP Hamburg	K50 N-K	2470	1988
Bahnsteigsanierung, Köln	BD Köln	K30 N-VD	520	1989
P+R-Anlage, Hamburg-Harburg	Baubehörde Hamburg	K30 N-VD	145	1989
UNI-Gebäude, Bochum	UNI Bochum	K30 A-B	100	1990
Bauwerk Herkulesstraße, Köln	Stadt Köln	K30 N-VD	101	1990
Ludwig-Dürr-Brücke, Karlsruhe	TBA Karlsruhe	K30 N-K	27	1992
Brücken ü. B 170, Dresden	IBB Dresden	K30 A-B	40	1993
Allee der Kosmonauten, Berlin	SenBauWo, Berlin	K30 N-K	64	1994
		K50 N-K	67	
Dahlemer-Weg-Brücke, Berlin	Senat Berlin	K50	25	1995
Bahnhof-Brücke, Bad Ems	SPA Vallendar	K50 N	22	1996
Eisenbahnhalttepunkt Neidenfels	Gemeinde Neidenfels	K30 N	30	1997
Bahnsteig 3a und 4a, Hbf Dresden	Stadt Dresden	K30 N-B	42	1998
Schönauser Allee Arcaden Berlin	TRMF Grundstücks- entwicklungsges. Berlin	K50 N-VD/S	42	1998
Brücke ü. d. Parthe in Leipzig	TBA Leipzig	K50 N-S	50	1999
Fußgängerbrücke der Stadt Moskau	Stadt Moskau	K30 A-V	224	1999
Parkhaus „Targowek“ Warschau/Polen	INTOP Szczecin	K30	745	2000
Fußgängerbrücke Alt-Friedrichsfelde	SenBau Wohnen und Verkehr	K50	35	2000
STUTE Halle, Welle	Fa. Stute	K30	69	2001
Parkhaus „Targowek“ Warschau/Polen	INTOP Szczecin	K30 N-K	50	2001
Bahnhof Gesundbrunnen, Berlin	DB Projekt Verkehrsbau GmbH	K30 N-VS/S	7	2002
		K50 N-VS/S	33	
BMW Werk 1.1 / Gebäude 13.0	BMW München	K30 N-K	50	2002
Parkplatz Flughafen Warschau	INTOP Szczecin	K50 N-B	680	2003
Trog Flörsheim	ASV Wiesbaden	K30 N-BK	37	2004
Rad- und Gehweg Edersee, 2. BA	Bad Arolsen	K30 N-K	375	2005

Diese Liste ist ein Auszug aus unserer Referenzliste mit über 7100 m MAURER Kompakt-Dehnfugen.



Nr. 6
VFB
09/93
15 / 15

***Textvorschlag für neutrale
Ausschreibung MAURER Kompakt-Dehnfuge***

K 30 (K 50)

Ausführung mit Edelstahl (V4A)–Randprofilen:

“Wasserdichte, tausalz-, öl- und benzinbeständige Dehnfugenkonstruktion für einen Dehnweg ± 15 mm (± 25 mm) bei gleichzeitiger Bewegungsmöglichkeit von ± 15 mm (± 25 mm) parallel zur Fuge; Vertikalversatz bis zu ± 15 mm (± 25 mm).

Das Dehnprofil muß aus alterungsbeständigem Chloroprene-Kautschuk bestehen und formschlüssig ohne Verwendung von Klemmleisten, Schrauben o.ä. einzu-knüpfen sein.

Die als Kantenschutz wirkenden, nicht von Neoprene überdeckten Stahlprofile sind bis zur Oberkante des Belags zu führen.

Das Auswechseln des Dehnprofils muß bei jeder Fugenstellung von oben möglich sein. Notwendige Montagestöße sind durch Vulkanisation wasserdicht zu verbinden. Der gesamte Fugenverlauf ist wasserdicht auszuführen. Zu vermeiden sind tiefere Spalten in der Oberfläche des Dichtprofils sowie größere Reaktionskräfte bei der Verformung des Dichtprofils.”

K 30 (K 50)

Ausführung mit Aluminium–Randprofilen:

“Wasserdichte, tausalz-, öl- und benzinbeständige Dehnfugenkonstruktion für einen Dehnweg ± 15 mm (± 25 mm) bei gleichzeitiger Bewegungsmöglichkeit von ± 15 mm (± 25 mm) parallel zur Fuge; Vertikalversatz bis zu ± 15 mm (± 25 mm).

Das Dehnprofil muß aus alterungsbeständigem Chloroprene-Kautschuk bestehen und formschlüssig ohne Verwendung von Klemmleisten, Schrauben o.ä. einzu-knüpfen sein.

Die als Kantenschutz wirkenden, nicht von Neoprene überdeckten Aluminiumprofile sind bis zur Oberkante des Belags zu führen.

Das Auswechseln des Dehnprofils muß bei jeder Fugenstellung von oben möglich sein. Notwendige Montagestöße sind durch Vulkanisation wasserdicht zu verbinden. Der gesamte Fugenverlauf ist wasserdicht auszuführen. Zu vermeiden sind tiefere Spalten in der Oberfläche des Dichtprofils sowie größere Reaktionskräfte bei der Verformung des Dichtprofils.”